



**PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG**



Kennzahlen auf einen Blick 2023

Studium und Lehre | Studierenden-Mobilität |
Forschung | Personal | Rechnungsabschluss

Studium und Lehre		2023	2022	2021
Studierende – Personenzählung	Insgesamt	17.616	17.770	17.848
Quelle: Wissensbilanz 2.A.5	davon ordentliche	15.254	15.505	15.664
Stichtage: 05.01.2024	davon neuzugelassene	2.936	3.048	3.071
28.02.2023	davon Frauen	11.116	11.263	11.188
28.02.2022				
Belegte ordentliche Studien	Insgesamt	14.091	14.453	14.730
nach anteilmäßiger Zurechnung (Verteilungsschlüssel)	davon Diplom	1.610	1.637	1.823
Quelle: Wissensbilanz 2.A.7	davon Bachelor	8.267	8.475	8.607
Stichtage: 05.01.2024	davon Master	3.280	3.355	3.267
28.02.2023	davon Doktorat	934	986	1.034
28.02.2022	davon Frauen	8.964	9.258	9.367
Prüfungsaktive Studien	Insgesamt	9.191	9.283	10.049
Quelle: Wissensbilanz 2.A.6	davon Diplom	969	1.004	1.254
Zeitraum: Studienjahr (1.10. des Vorjahres bis 30.9.)	davon Bachelor	5.865	5.979	6.437
	davon Master	2.357	2.300	2.359
	davon Frauen	6.283	6.289	6.728
Studienabschlüsse	Insgesamt	1.910	1.811	1.869
Quelle: Wissensbilanz 3.A.1	davon Diplom	131	157	228
Zeitraum: Studienjahr (1.10. des Vorjahres bis 30.9.)	davon Bachelor	994	987	1.020
	davon Master	695	572	525
	davon Doktorat	90	95	96
	davon Frauen	1.311	1.213	1.253
Eingerichtete ordentliche Studien	Insgesamt	89	89	86
Quelle: Wissensbilanz 2.A.2	davon Diplom	2	2	2
Stichtag: 31.12. des Jahres	davon Bachelor	35	35	32
	davon Master	41	41	40
	davon Doktorat	11	11	12

Erläuterungen

Studierende: Im Wintersemester 2023/24 waren insgesamt 17.616 ordentliche und außerordentliche Studierende gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang um 154 Studierende, der wie schon in den letzten Jahren auf die ordentlichen Studierenden zurückzuführen ist. Auch die Zahl der Frauen ist deutlich gesunken.

Belegte ordentliche Studien: Im Wintersemester 2023/24 wurden insgesamt 14.091 ordentliche Studien belegt. Das sind 2,5 % weniger Studien als im Vorjahr, wobei der Rückgang bei allen Studienarten stattgefunden hat. Weiterhin werden über drei Fünftel aller Studien von Frauen belegt, wobei sich der Trend der letzten Jahre umzukehren scheint: während der Rückgang bei den von Männern belegten Studien zuletzt verglichen mit den Vorjahren geringer wurde, hat er bei den von Frauen belegten Studien zugenommen.

Prüfungsaktive Studien: Im Studienjahr 2022/23 gab es insgesamt 9.191 prüfungsaktive Studien, das entsprach 68 % aller belegten ordentlichen Studien. Der aktuelle Wert liegt nach wie vor auf einem höheren Niveau als vor der Pandemie (2018/19 waren es 65 %). Die Steigerungen der vergangenen Jahre dürften dabei auch auf die Anstrengungen rund um die Gewährleistung von Studierbarkeit und die Steigerung von Prüfungsaktivität zurückzuführen sein.

Studienabschlüsse: Insgesamt gab es im Studienjahr 2022/23 1.910 Studienabschlüsse, das sind um 99 mehr als im Vorjahr. Davon entfiel etwas mehr als die Hälfte auf erfolgreich beendete Bachelorstudien (52 %) und mehr als ein Drittel auf Masterabschlüsse (36 %). Gut zwei Drittel aller Abschlüsse stammen von Frauen.

Eingerichtete Studien: Das Studienangebot der PLUS umfasst mit WS 2023/24 insgesamt 89 ordentliche Studien, 37 davon führen zu einem Erstabschluss (Bachelor- oder Diplomstudien), 41 weitere sind Masterstudien sowie 11 Doktoratsstudien. In den beiden Lehramtsstudien (Bachelor und Master) werden weiterhin 27 Unterrichtsfächer angeboten.

Studierenden-Mobilität		2022/23	2021/22	2020/21
Outgoing	Insgesamt	356	403	128
Studierende mit Teilnahme an einem Mobilitätsprogramm Quelle: Wissensbilanz 2.A.8 Zeitraum: Studienjahr (1.10. des Vorjahres bis 30.9.)	davon ERASMUS+ Studienaufenthalte (SMS)	255	294	89
	davon ERASMUS+ Studierendenpraktika (SMT)	43	60	29
	davon universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	47	45	9
	davon Frauen	278	312	99
Incoming	Insgesamt	614	575	308
Studierende mit Teilnahme an einem Mobilitätsprogramm Quelle: Wissensbilanz 2.A.9 Zeitraum: Studienjahr (1.10. des Vorjahres bis 30.9.)	davon ERASMUS+ Studienaufenthalte (SMS)	474	465	262
	davon ERASMUS+ Studierendenpraktika (SMT)	5	8	9
	davon universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	127	92	26
	davon Frauen	450	410	199

Erläuterungen

Outgoing: Die Zahl der Studierenden mit Outgoing-Mobilität ist im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein starker Anstieg zu verzeichnen war, wieder leicht gesunken. Während die Auslandsaufenthalte im Studienjahr 2020/21 noch stark von der Pandemie betroffen waren, führte die Aufhebung der Reisebeschränkungen 2021/22 erwartungsgemäß zu einer starken Zunahme von Outgoing-Mobilitäten. Die Zunahme bei den universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen lässt sich durch den Brexit erklären, da seitdem Mobilitäten nach Großbritannien über das PLUS Study Abroad Stipendium abgewickelt werden. Auffallend ist der über die Jahre hinweg hohe Frauenanteil von ca. 78 %.

Incoming: Nach dem durch die Lockdowns bedingten starken Rückgang im Studienjahr 2020/21 konnte in den letzten beiden Jahren wieder ein deutlicher Anstieg bei den Incoming-Mobilitäten verzeichnet werden, wobei hier insb. die Teilnahmen an Erasmus+-Studienaufhalten und universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen einen deutlichen Aufschwung erfahren haben. Ähnlich wie bei den Outgoing-Mobilitäten dominieren auch bei den Incoming-Mobilitäten die Studentinnen, ihr Anteil liegt gesamt bei über 73 %.

Forschung		2023	2022	2021
Erlöse aus F&E-Projekten	Insgesamt (in Mio. €)	27,5	22,9	22,4
Quelle: Wissensbilanz 1.C.1 Kalenderjahr				
Veröffentlichungen	Insgesamt	2.014	2.181	2.264
Quelle: Wissensbilanz 3.B.1 Kalenderjahr				
	davon Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	149	140	133
	davon erstveröffentlichte Beiträge in SCI-, SSCI- und AHCI-Fachzeitschriften	443	482	560

Erläuterungen

Erlöse aus F&E-Projekten: Die Erlöse aus F&E-Projekten betragen 2023 insgesamt 27,5 Millionen Euro und sind damit gegenüber dem Vorjahr um gut 20 % gestiegen. Diese massive Steigerung beruht allerdings nicht ausschließlich auf einer vermehrten Einwerbung von Drittmitteln, sondern auch auf der Tatsache, dass 2023 in vielen Projekten Schlusszahlungen eingegangen sind. Der Großteil der eingeworbenen Drittmittel stammt nach wie vor von österreichischen Fördergebern (19,3 Mio.) und hier hpts. vom FWF (8,7 Mio.), den Ländern (allen voran das Land Salzburg; 5,6 Mio.) und der FFG (1,1 Mio.).

Veröffentlichungen: Die Zahl der Publikationen ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 8 % gesunken, ebenso die Anzahl der erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI- und AHCI-Fachzeitschriften. Einen leichten Zuwachs gab es erneut bei den Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern.

Personal		2023	2022	2021
Personal – gesamt	Personenzählung	2.956	2.943	2.904
Quelle: Wissensbilanz 1.A.1	davon Frauen	1.645	1.622	1.586
Personenzählung	Jahresvollzeitäquivalente	1.703	1.697	1.695
Stichtag: 31.12.	davon Frauen	883	868	849
Personal – wissenschaftlich	Personenzählung	2.056	2.061	2.016
Quelle: Wissensbilanz 1.A.1	davon Professor*innen und Äquivalente	286	283	291
Personenzählung	davon Frauen	1.084	1.070	1.027
Stichtag: 31.12.	Jahresvollzeitäquivalente	1.056	1.048	1.045
	davon Professor*innen und Äquivalente	284	283	289
	davon Frauen	490	469	454

Erläuterungen

Die PLUS zählt zu den größten Arbeitgebern im Bundesland und beschäftigt in Forschung, Lehre und Administration mit Stichtag 31.12.2023 insgesamt 2.956 Personen bzw. im Kalenderjahr 2023 1.703 Jahresvollzeitäquivalente. Der Anteil des wissenschaftlichen Personals beträgt zum Stichtag fast 70 %, bei den JVZÄ beträgt der Anteil der Wissenschaftler*innen allerdings nur 62 %. Diese Differenz hängt einerseits mit der üblichen Fluktuation und andererseits mit der Teilzeitquote zusammen; zudem mit auf kurze Zeit befristeten Verträgen, wie sie vor allem bei Studienassistenten der Fall sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die JVZÄ eine Jahresbetrachtung abbilden, wohingegen bei der Personenzählung der Stichtag am Jahresende ausgewertet wird. Der Anstieg bei der Personenzählung ist wie schon in den Vorjahren in Verbindung mit dem zeitweisen Rückgang von 2019 auf 2020 zu sehen. Hier machte sich eine vorübergehende Reduktion der Stellen für teilzeitbeschäftigte studentische Mitarbeiter*innen bemerkbar, welche im Studienjahr 2021/22 wieder vermehrt aufgenommen wurden und im Studienjahr 2022/23 wieder auf gewohntem Stand waren. Der gesamte Personalstand beträgt zum Stichtag wieder gleich viele Personen wie 2019 (2.956 bzw. 2.957). Die Frauenanteile steigen beim wissenschaftlichen Personal seit vielen Jahren kontinuierlich an und stehen aktuell bei ca. 46 % bei den JVZÄ, bzw. ca. bei 53 % der angestellten Einzelpersonen (Köpfe). Beim allgemeinen Personal hat sich der Frauenanteil dagegen auf +/- 62 % eingependelt, gemessen an JVZAE ist er zuletzt auf ca. 61 % gesunken. Die Differenz zwischen den JVZÄ und den Köpfen ist vor allem auf die höhere Teilzeitquote bei den Frauen zurückzuführen.

Rechnungsabschluss (in Mio. Euro)	2023	2022	2021
(Umsatz)-Erlöse	209,7	187,9	185,3
davon Erlöse aus dem Globalbudget	171,1	155,9	153,8
Personalaufwand	-140,8	-133,0	-127,0
Abschreibungen	-9,6	-9,2	-8,8
Sachaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	-52,8	-48,9	-44,4
Finanzergebnis	0,9	-1,1	-0,5
Jahresergebnis	9,7	-0,3	7,3

Die Wissensbilanz 2023 kann hier abgerufen werden:

<https://www.plus.ac.at/wp-content/uploads/2024/05/Wissensbilanz-2023.pdf>

Die Kennzahlen der Wissensbilanzen aller österreichischen Universitäten können über den Bereich Auswertungen des Hochschul-Datawarehouse des BMBWF abgerufen werden: unidata.gv.at

Impressum:

Paris Lodron Universität Salzburg, Abteilung Qualitätsmanagement, www.plus.ac.at/qm

Bildnachweis: Hubert Auer